

Rakhimova Alina,

Kasaner föderale Universität

E-mail: rahimovaalina@mail.ru

Scharipowa Astrid,

Kasaner föderale Universität

E-mail: astrid-05@mail.ru

Sprachliche Realisierung der binären Oppositionen „FREUDE“ (радость)/„Trauer“ (печаль) in der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur

Es steht außer Zweifel, dass Emotionen und Gefühle, obwohl sie etwas schwer zu erfassendes, geheimnisvolles und kaum messbares sind, eine wichtige Rolle im Leben der Menschen spielen. Als integraler Bestandteil unseres Lebens in der Gesellschaft, haben sie großen Einfluss auf eine Person, die liebt und hasst, sich freut und leidet. Emotionen sind ein bildhaftes, komplex organisiertes System eines Menschen, das das Verhalten und die Einstellung zu den Erscheinungen der Wirklichkeit bestimmt.

In der modernen Linguistik, gewinnt die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Emotionen und Sprache zunehmend an Bedeutung. Das ist vor allem damit verbunden, dass es unmöglich ist, das Sprachsystem, unter Ausschluss der menschlichen Emotionen und Gefühle angemessen zu beschreiben. Als wichtiges Merkmal des Wortschatzes, drückt die Kategorie der Emotivität die in der Sprache verbalisierten emotionalen Reaktionen, Zustände und Beziehungen des Sprechenden, in Bezug auf die Welt und sich selbst in dieser Welt, aus.

In der modernen Sprachwissenschaft gibt es keine allgemein anerkannte Definition der Emotionen. Die deutschen Philologen teilen alle Emotionen in zwei Gruppen: positive (angenehme) und negative (unangenehme), innerhalb derer Untergruppen gebildet werden:

1. Emotionen, mit denen Menschen ihre Haltung zu anderen definieren, zum Beispiel: Liebe (любовь), Hass (ненависть), Neid (зависть), Mitleid (сострадание);
2. Emotionen, die in bestimmten Situationen auftreten, zum Beispiel: Sorge (забота), Freude (радость);
3. Emotionen, die Folge der Reaktion auf eine Bedrohung sind, zum Beispiel: Angst (страх), Panik (паника);
4. Emotionen, die direkt an eine Person gesendet werden, zum Beispiel: Reue (раскаяние), Scham (стыд), Stolz (гордость).

Resultat der Reflexion von Emotionen im Wort ist die emotionale Komponente, durch deren Hilfe die Verbalisierung und Semantisierung vollzogen wird. Die emotive Bedeutung und ihre Realisierung in der Sprache kann durch verschiedene Lexeme, die eine so genannte binäre Opposition bilden, umgesetzt werden.

Das Ziel dieser Studie ist es, die Struktur der emotiven binären Oppositionen „Freude“ («радость»)/„Trauer“ («печаль») zu identifizieren und zu untersuchen, um die Besonderheiten ihrer

Funktionsweise im zeitgenössischen Kunstdiskurs zu betrachten und eine vergleichende Analyse der deutschen und russischen Sprachen durchzuführen.

Im Verlauf der Untersuchung der emotiven binären Oppositionen „Freude“ («ра-дость»)/„Trauer“ («печаль») im deutschen und russischen künstlerischen Diskurs wurden sowohl deskriptive und vergleichende Analysemethoden angewendet, um Ähnlichkeiten und Unterschiede beider Sprachen zu definieren, als auch die Diskursanalyse, welche die Inhalte der untersuchten binären Oppositionen offenbart. Forschungsmaterial sind Beispiele aus Werken zeitgenössischer deutscher Schriftsteller und deren Übersetzungen ins Russische, sowie Angaben etymologischer und erklärender Wörterbücher der deutschen und russischen Sprache.

Die Relevanz der Untersuchung liegt darin begründet, dass Freude und Leid zu den Schlüssellexemen der Charakteristik der inneren Welt des Menschen gehören. Die erstmalig am Material von Werken zeitgenössischer deutscher Autoren durchgeführte Analyse der genannten Lexeme offenbart sowohl die Einzigartigkeit, als auch die Originalität der Wahrnehmung des Weltbildes bei Vertretern verschiedener Sprachkulturen.

Das Thema Freude und Trauer stand oft im Blickpunkt vieler Philosophen der Antike, die über überirdische Freude, nach der alle Menschen streben, und tiefe Traurigkeit, die jedem, der entgegen den moralischen Normen und Gesetzen lebt, widerfahren wird, schrieben. Das große Interesse am Thema Freude und Trauer seitens der Wissenschaftler belegt, dass diese Konzepte zu den Hauptkategorien der Kultur gehören, im Mittelpunkt des nationalen und individuellen Bewusstseins stehen und die Einstellung zu ihnen das geistige Wesen des Menschen prägt. Aufgrund ihrer ethnischen und kulturellen Besonderheiten erhalten diese Lexeme im Rahmen der verschiedenen Kulturen unterschiedliche Auslegungen.

Unser wissenschaftliches Interesse richtet sich darauf, sie in zwei Kulturen — der Deutschen und Russischen — zu implementieren. Entsprechend der philosophischen Tradition und dem Alltagsbewusstsein wird Freude mit dem Zustand emotionalen Wohlbefindens, einer glücklichen Wendung des Schicksals und einer großen spirituellen Befriedigung identifiziert. Die Interpretationen des Sems „Freude“ in den Wörterbüchern der deutschen Sprache zusammenfassend, ist es möglich, die folgende Definition des Wortes Freude zu geben: 1) gestimmter Gemütszustand; das Froh-und Beglücktsein; 2) etwas, was jemanden erfreut.

Russische einsprachige Wörterbücher geben ähnliche Interpretationen des Sems „Freude“ «радость»: 1) веселое чувство, ощущение большого душевного удовлетворения, чувство удовольствия; 2) то (тот), что (кто) вызывает такое чувство, доставляет удовольствие, дает счастье; 3) радостное счастливое событие, обстоятельство; 4) ласковое, нежное обращение 1) ein fröhliches Gefühl, Empfinden tiefer seelischer Befriedigung, ein Gefühl der Freude; 2) das (der), was (wer) ein solches Gefühl hervorruft, Glück schenkt; 3) ein glückliches freudiges Ereignis, Umstände; 4) liebevolle, sanfte Zuwendung.

So lässt sich feststellen, dass die Semantik der Lexeme „Freude“ und «радость» in beiden Sprachen teilweise äquivalent sind, jedoch mit der Bemerkung, dass das russische Wort Freude — «радость» einen tieferen, emotionaleren seelischen Zustand charakterisiert, im Gegensatz zum deutschen Sem „Freude“, das durch Zurückhaltung und Behutsamkeit der Sprache gekennzeichnet ist.

In der modernen deutschen Literatur sind alle Arten von Freude, die in Wörterbüchern beschrieben werden, vertreten: Freude — ein Gefühl von tief sitzender und aufrichtiger Verbundenheit mit jemandem; Freude für seinen Nächsten; Freude — ein Gefühl der Zufriedenheit.

1. Und wenn sie erfasste — das Herz im Leibe sprang Grenouille vor Freude — den veränderte sie sichtbar./И тот, кого она захватила — у Гренуя от радости запрыгало сердце, — тот менялся на глазах.

2. Sie hatten Freude aneinander und auch daran, sich miteinander zu zeigen, .../Им было

приятно и радостно друг с другом, приятно было показаться на людях рука об руку

3. Dann merkte ich, dass es genau das war, woran mein Glück und meine Freude war./Через какое-то время я понял, что речь идет не просто о совместном проживании, а о чем-то большем, о том, как я представлял себе счастливую и дружную жизнь

4. Sie würde ihm mit Freude und modischem Verstand neue Kleider kaufen/Впрочем, она, конечно, с удовольствием купит ему новую одежду, сообразуясь с модой

In den obigen Beispielen gehört das Lexem „Freude“ («радость») der literarischen, allgemeingebräuchlichen Stilebene an; es ist neutral und in allen Bereichen des Lebens, der Kommunikation und vielen Funktionalstilen vertreten. Diese Lexik wird in der Regel in ihrer wörtlichen Bedeutung, ohne expressive Färbung verwendet und bezeichnet gewöhnliche Aktivitäten und Zustände der Menschen. Die Originalität der neutralen Lexik liegt in ihrer breiten Kompatibilität und der Fähigkeit, in übertragenen, erweiterten Kontexten verwendet zu werden.

In diesen Beispielen ist die Semantik der deutschen und russischen Lexeme kongruent, da sie allgemein verständliche Begriffe, wie völlige Zufriedenheit mit dem Leben und ein Gefühl der Freude ausdrücken. Wichtige und anschauliche Varianten der Aktualisierung des Ausdrucks des Gefühls der Freude, seiner Tiefe und seines Wesens, ist die Kompatibilität mit attributiven Adjektiven und Partizipien, die die Schönheit und das Gefühl der Freude betonen, es subtiler, bildlicher und eindringlicher vermitteln.

1. ... so erklärte ihm Baldini — nachdem er seine anfängliche Freude über Grenouilles

Wiederauferstehung überwunden hatte ./... строго говоря, объяснил ему Бальдини, пре-одолев первый приступ радости по поводу воскресения Гренуя

2. Der göttlichen Schöpfungs- und Repräsentationsverpflichtungen müde, sehnte sich der Große Grenouille nach häuslichen Freuden./В изнеможении от божественных обязанностей творения и представительства Великий Гренуй предвкушал домашние радости

3. Und mit diebischer Freude stellte er fest, dass die von ihm bereitete Pomade ungleich feiner war .../И с воровской радостью он обнаружил, что приготовленная им помада несравненно тоньше

4. ... und seine Freude war grenzenlos,/... и радость его была безграничной

5. ... er hatte eine eigentümliche Freude daran, in Hotellobbys zu sitzen und sich eine Cola servieren zu lassen./... ему очень нравилось сидеть в гостиничных креслах и попивать поданную официантом колу

6. ...— was für eine überwältigende Freude, am Leben zu sein !/Зато следующим утром — какая это потрясающая радость, знать, что ты жива

7. Sie sagte es zärtlich, mit einem kleinen Lachen und voller Freude auf unsere nächste Begegnung./Она отвечала очень нежно, смеясь и радуясь нашему предстоящему свиданию в другой раз

Die Epitheta in den obigen Beispielen — anfängliche (начинающаяся), häusliche (домаш-ние), diebische (воровская), eigentümliche (своеобразная), überwältigende (потрясающая), grenzenlose (безграничая), volle (полная) — zeigen die Stärke und Tiefe der Freude. Es muss darauf hingewiesen werden, dass diese Beispiele kognitiv- propositionale Struktur besitzen, bestehend aus drei Elementen: dem Gegenstand der Freude (ich, sie, er) — dem Prädikat der Freude (sein, haben) — den Zeichen der Freude, die die oben genannten Definitionen umfassen.

Auf paradigmatischer Ebene können bei der Bildung so genannter Ableitungsketten lexikalische Paradigmen beobachtet werden (Freude, Freudengenosse, sich freuen/радость, разделяющие радость, радоваться) sowie auch Synonymreihen, die Lexik beinhalten, die Emotionen und Gefühle ausdrückt (freudig, fröhlich, froh/радостный, веселый, счастливый).

Hierbei handelt es sich um Opposition darstellende paradigmatische Beziehungen innerhalb derer es zu Berührungen zwischen den Varianten — verschiedenen funktionellen Einheiten eines Sprachniveaus — kommt. Folgende Beispiele können das belegen.

1. Alles war gedämpft: ihre Freude aneinander, ihr Scherzen und Lachen,/Все было словно приглушенным: то, как они радовались друг другу, их шутки и смех, их разговоры обо всем, что ни есть в этом мире.

2. ..., und sie waren Leidens- und Freudengenossen, ... он и она — товарищи по несчастью, а может, и наоборот, они разделяли общую радость

3. Ich freute mich am Rauschen des Regens in der Nacht und am Regenblick aus meinem Büro, das dadurch heimlicher wurde./Мне нравилось слушать ночной шум дождя, нравилось смотреть на дождь из окна моего кабинета, который от этого становился уютнее

4. ..., Mutter ließ sich auf die Reise so freudig ein, dass ich manchmal meinte, Abweisung und Verachtung seien aus ihrem Gesicht verschwunden./Мать с такой охотой отправилась в эту поездку, что иногда мне даже казалось, будто всегдашнее выражение неприступности и презрения исчезло с ее лица

5. Bist du froh, dass deine Suche zu Ende ist?/Ты рад тому, что твои поиски закончились?

6. ..., denn es gibt fröhliche und traurige Hochstapler ./Ведь существуют обманщики симпатичные и несимпатичные, моральные и аморальные, веселые и грустные

«Печаль» bezeichnet als der allgemeinste Begriff unangenehme Aspekte des menschlichen Lebens und der menschlichen Tätigkeit, die es einzuschränken und zu überwinden gilt.

Als das Gegenteil von Freude, bezeichnet Trauer all das, was eine verheerende Wirkung auf den Menschen in seiner natürlichen und sozialen Erscheinungsform hat.

In Bezug auf den Begriff „Trauer“ geben deutsche einsprachige Wörterbücher die folgende Definition: 1) seelischer Schmerz über einen Verlust oder ein Unglück, offizielle Zeit des Trauerns nach einem Todesfall; 2) Trauerkleidung. Russische Wörterbücher definieren das Sem «печаль» als Zustand tiefsten Seelenleides: 1) скорбь, глубокая печаль; 2) несчастье; 3) чувство грусти, скорби

Es sei darauf hingewiesen, dass das Sem „Trauer“ («печаль») viel seltener und in der Regel im Gegensatz zu oder in Beziehung mit dem Sem «Freude» («радость») anzutreffen ist.

Dies ist vor allem auf die Tatsache zurückzuführen, dass das Gefühl der Traurigkeit der menschlichen Natur widerspricht, da der Mensch immer nach etwas Besserem strebt. Ausgehend von der Analyse literarischer Werke, können wir sagen, dass das Sem „Trauer“ («печаль») dazu dient, tiefgehende, lebendige psychologische Porträts der Hauptfiguren, sowie eine emotionale Interpretation und Bewertung der inneren Welt des Schriftstellers zu erstellen.

In der modernen deutschen Literatur sind alle, in Wörterbüchern erwähnten, Interpretationen des Sems «Trauer» (печаль), vertreten, wie die folgenden Beispiele anschaulich zeigen:

1. Zärtlichkeit, Vertraulichkeit, Trauer und Erlittenes oder verpasstes, zögern vor einer Entscheidung — das alles war ihr fremd./Ей были чужды нежность, доверительность, умение грустить о том, что довелось пережить, или о том, что упущено, чужда всякая нерешительность и неопределенность

2. Dass man Trauer verarbeiten muss./Печаль и боль надо

3. Ich verstand, dass Trauerarbeit bei der Liebe meint, dass man sich nicht in die Arme der nächsten wirft./Я уяснил себе, что пережить любовную трагедию — это не значит броситься в объятия другой женщины

4. ..., Trauer um meine Mutter, als habe sie sich mir mit ihren Lügen nicht nur entzogen, sondern sei für mich gestorben./С печалью думал о матери, ведь ее ложь не просто сделала нас еще более чужими друг другу, нет, она словно умерла для меня

Die Aktualisierung des Sems « Trauer » (печаль) wird in der zeitgenössischen deutschen Prosa mit Hilfe solcher Prädikate wie sein (быть), haben (иметь), verarbeiten (пережить) erreicht.

Aus paradigmatischer Sicht finden sich in der modernen deutschen Prosa oppositionelle paradigmatische Beziehungen, die durch die Erstellung von Wortbildungsketten gekennzeichnet sind (Trauer, Trauerarbeit, traurig, trauern/печаль, трагедия, печальный, печалиться) sowie auch Synonymreihen (Trauer, Traurigkeit, Depression/печаль, грусть, депрессия), die Wörter enthalten, die durch die Ausgangsbedeutung miteinander verbunden sind.

1. Auf einmal waren die damalige Hoffnung und die damalige Trauer wieder so lebendig, als seien nicht Jahre, sondern Tage vergangen./Былые надежды и прошлая печаль вдруг снова ожили, словно прошли не годы, а всего несколько дней

2. ..., und er wusste wohl gar nicht, dass Traurigkeit, Verlorenheit und Furchtsamkeit einen Befund darstellen können./..., да он, пожалуй, и не знал, что и печаль, и растерянность, и страх могут быть диагнозом, у которого есть название, — да и кто тогда о таком помышлял!

3. Er sagte es mit einem freundlichen, traurigen Lächeln./Он произнес это с дружеской и печальной улыбкой

4. Dass man um eine Liebe so lange trauere, wie sie gedauert hat, hatte ich einmal gelesen/Я где-то вычитал, что утрату любви переживают примерно столько же времени, сколько длилась сама любовь

5. Über Depressionen hätte er zu mir nicht gesprochen,/Об изводивших его де-прессиях он мне никогда не говорил, ...

Die Analyse der zeitgenössischen deutschen Prosa legt nahe, dass die Lexeme „Freude“ («радость») und „Trauer“ («печаль») als eine binäre Opposition sowohl universelle, als auch spezifische Besonderheiten aufweisen. Es sei auch bemerkt, dass diese Lexeme dem expressiv-wertenden Wortschatz zugeordnet werden müssen, da sie expressive und bewertende Merkmale aufweisen. Die emotionale Färbung der Lexeme wird durch ihre Themenbereiche definiert, innerhalb derer sie unterschiedliche Emotionen, Gefühle und Stimmungen ausdrücken.

Die Studie zeigt, dass die Lexeme „Freude“ («радость») und „Trauer“ («печаль») in der zeitgenössischen deutschen Prosa in solchen Bereichen des Lebens, wie Familie, Karriere, Staatlichkeit und Politik vertreten sind. Es wurde festgestellt, dass das Lexem „Trauer“ («печаль») aufgrund seiner Semantik seltener anzutreffen ist.

Bei der vergleichenden Analyse der Wörterbuchinterpretationen der Lexeme „Freude“ («радость») und „Trauer“ («печаль») zeigte sich, dass ihre Bedeutungen im Deutschen und Russischen grundsätzlich gleich sind, aber die Semantik der deutschen Lexeme breiter und emotional tiefer ist.

Beobachtungen an literarischen Texten bewiesen eine grundsätzliche Ähnlichkeit bei der Rezeption und der sprachlichen Anwendung von „Freude“ («радость») und „Trauer“ («печаль») in der deutschen und russischen Sprachkultur.

Referenz:

1. Prinz, J., 2005. Are emotions feelings? *Journal of Consciousness Studies* 12: 8–10.
2. Schwarz-Friesel, M., 2007. Sprache, Kognition und Emotion: Neue Wege in der Kognitionswissenschaft. *Sprache-Kognition-Kultur*: 277–301.
3. Schwarz-Friesel, M., 2007. Sprache und Emotion. Stuttgart: UTB. P. 401.
4. Jahr, S., 2000. Emotionen und Emotionsstrukturen in Sachtexten. Berlin: Walter de Gruyter. P. 268.
5. Wierzbicka, A., 1999. Emotions across languages and cultures. Diversity and universals. Cambridge: Cambridge University Press. P. 349.
6. Duden deutsches Universalwörterbuch, 2012. Mannheim: Dudenverlag. P. 1816.
7. Ожегов, С. И., Шведова, Н. Ю., 2013. Толковый словарь русского языка. М.: ООО “А ТЕМП”, 874 с.
8. Süskind, P., 1994. Das Parfüm. Die Geschichte eines Mörders. Zürich: Diogenes Verlag. P. 320.
9. Зюскинд П., 2002. Парфюмер. История одного убийцы. Перевод Венгерова Э. Санкт-Петербург: Азбука-Классика, 320 с.

10. Schlink, B., 2008. Die Heimkehr. Zürich: Diogenes Verlag. P. 375.
11. Шлинк, Б., 2010. Возвращение. Перевод Белобратов А. Санкт-Петербург: Азбука-классика, 128 с.
12. Schlink, B., 2012. Sommerlügen. Zürich: Diogenes Verlag, pp: 280.
13. Рахимова, А., 2013. Реализация бинарной оппозиции “Liebe” (“любовь”)/“Hass” (“ненависть”) в современной языковой картине мира немецкого этноса. Филология и культура, 34 (4): 109–114.
14. Шлинк, Б., 2010. Летние обманы. Перевод Белобратов А. Санкт-Петербург: Азбука-классика, 147 с.
15. Koots, L., Realo, A. and Allik J., 2012. Relationship Between Linguistic Antonyms in Momentary and Retrospective Ratings of Happiness and Sadness. Journal of Individual Differences, 33 (1): 43–53.
16. Selting M., 2010. Affective in conversational storytelling: An analysis of displays of anger or indignation in complaint stories. Pragmatics, 20 (2): 229–277.